

## Hunger entsteht im Gehirn

Unser Essverhalten wird – unter anderem – durch physiologische Regulationsmechanismen gesteuert, die zum Ziel haben, eine ausgeglichene Energiebilanz des Körpers zu erreichen. Zentraler Regulator ist der Hypothalamus. Er empfängt, wertet aus und reagiert auf vielfältige Signale, die sowohl Auskunft über den Energiezustand des Körpers – vor allem die Energievorräte – geben, als auch über die Menge und Zusammensetzung der zugeführten Nahrung. Zu diesen signalen zählen Kaubewegungen, Dehnung von Magen und Darm, Hormone und Nährstoffe. Nach der glucostatischen Hypothekese fungiert Glucose als Sättigungssignal, nach der lipostatischen Hypothekese signalisiert Leptin dem Körper, dass genügend Energie vorhanden ist. Teil 1 unserer Miniserie „Neurobiologie des Essverhaltens“ gibt einen Überblick über das Zusammenspiel von Hypothalamus und Sättigungssignalen und geht darüber hinaus näher auf Leptin ein. → 43



## DAZ-Interview mit ABDA-Präsident Friese

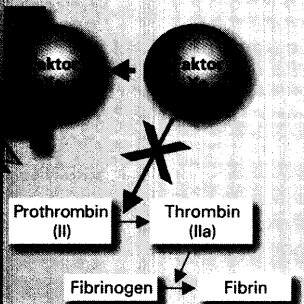
Das Jahr 2002 wird für die Apotheken nicht einfach werden. Das Arzneimittelausgaben-Begrenzungs-gesetz ist in Vorbereitung, das den Apotheken u. a. einen höheren Kassenrabatt und eine zweifelhafte Aut-idem-Regelung abverlangen wird. Hinzu kommt, dass sich das Bundesgesundheitsministerium für einen nationalen Versandhandel ausspricht. Wie geht unsere Berufsvertretung in dieses harte Jahr? Wie beurteilt die ABDA die derzeitige Gesundheitspolitik? ABDA-Präsident Friese stand Rede und Antwort. → 17

## Metzger: „Heilloser Aktionismus, verfehlt Politik“

Kritisch ging Johannes Metzger, Präsident der Bundesapothekerkammer (BAK), bei der Eröffnung des 32. BAK-Fortbildungskongresses in Davos (20. bis 26. Januar) mit dem Gutachten des Sachverständigenrates zur Arzneimittelversorgung und der Gesundheitspolitik ins Gericht. Heilloser Aktionismus statt besonnener Zukunftsgestaltung hätten das Bild bestimmt. → 27

## Prävention venöser Thromboembolien

Nach großen Knieoperationen ist das Risiko von Thrombosen und Embolien besonders hoch. Das synthetische Antithrombotikum Fondaparinux senkte das Risiko venöser Thromboembolien in einer randomisierten Doppelblindstudie stärker als das niedermolekulare Heparin Enoxaparin. Fondaparinux-Natrium ist ein synthetisches Pentasaccharid, das selektiv an Antithrombin bindet und den Faktor Xa spezifisch hemmt. → 34



## → Die Seite 3

3

## → Prisma

6

Epilepsie bei Kindern: Ketogene Diät kann helfen • Eierstockkrebs und Pille: Je höher der Gestagenanteil, desto geringer das Risiko • Fibrate: Sollten mit B-Vitaminen kombiniert werden • Schnuller: Spätestens ab zwei Jahren sollte es ohne gehen • Herzinfarkt: Die Angst überwinden

## → Wichtige Mitteilungen

10

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker informiert

## → Arzneimittel-Info

12

Pharmahersteller informieren

## → Cartoon

16

## → DAZ aktuell

17

DAZ-Interview mit ABDA-Präsident Friese: „Fachliche Unabhängigkeit ist der Wert des Apothekers“	17
BAK-Präsident zur Gesundheitspolitik: „Heilloser Aktionismus, verfehlt Politik“	23
Schweiz: Apotheker sind Leistungserbringer	24
Ladenschlussgesetz: Verkaufsoffene Sonntage auch für Apotheken	25
DAZ-Umfrage: Positive Stimmen zum Apothekenurteil	26
Bundesverband der Innungskrankenkassen: Krankenkassen wollen Ärzte nach Leistung honorieren	27
Versandhandel: Novitas Vereinigte BKK macht Rückzieher	27
Forschungsgesellschaft Phenion gegründet: Keine Berührungspunkte zwischen Hochschule und Industrie	28
Forschende Arzneimittelhersteller: 310 Arzneimittelinnovationen bis 2004 erwartet	29
Bundtagswahl 2002: Andrea Fischer raus aus Bundestag	29

## → Arzneimittel und Therapie

34

Antithrombotika: Fondaparinux soll in Europa zugelassen werden	34
Prävention venöser Thromboembolien: Fondaparinux bei großen Knieoperationen	34
Onkologie: Neue Indikationen für Gemcitabin	37
Lipidsenker: Atorvastatin hemmt Entzündungsprozesse in der Gefäßwand	39
Hirnleistungsstörungen: Ginkgo verbessert kognitive Leistungen auch bei Gesunden	40

## → Ernährung

43

S. Klaus, W. Meyerhoff  
Hunger entsteht im Gehirn